

**Liebes- und Hassbrief-Retrospektive**






Eine schöne Abwechslung bringt das Schreiben von Liebes- und Hassbriefen in der Retrospektive. Diese Variante haben wir bei Danny Kovatch auf der AgileEE 2010 (<http://agileee.org>) kennengelernt und übernommen und dadurch viel Spaß in die Retrospektiven gebracht.

Eigenschaften	Details
Dauer	60–75 Minuten
Teamgröße	5–10 Personen
Einsatzgebiet	Harmonische, erfahrene Teams
Themenschwerpunkt	Erstellung von Hass- und Liebesbriefen an den Sprint
Verwendete Techniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Sprint-Gesicht</li> <li>■ Kurzzeit- &amp; Langzeitziel</li> <li>■ Blitzlicht</li> </ul>

### Startphase

*Minute 0–5:* Zu Beginn der Retrospektive finden alle Teilnehmer an ihrem Platz einen Kreis aus Papier. Der Scrum Master bittet nun alle, einen Smiley zu malen, der ausdrücken soll, wie sich die Teilnehmer aktuell nach dem Sprint fühlen. Dieser Smiley wird dann von jedem auf das dafür vorgesehene Chart neben dem dazugehörigen Namen geklebt (vgl. Abb. 5–16).

Wenn alle wieder Platz genommen haben, beginnt der Scrum Master den entstandenen Überblick kurz zu erläutern und darauf einzugehen. Gegebenenfalls haben einige Smileys gemalt, die eher einen negativen Ausdruck widerspiegeln. In diesem Fall kann schon der direkte Austausch beginnen und kurz darauf eingegangen werden. Dann wird die Einführung mit dem Hinweis geschlossen, dass am Ende der Retrospektive diese Übung wiederholt wird. Nun kann das weitere Vorgehen beschrieben und zum nächsten Punkt übergeleitet werden.

NAME	AKTUELLER SPRINT	NÄCHSTER SPRINT
ALVA		
SERGIO		
FINN		
JORDI		
KATE		

**Abb. 5–16**

»Sprint-Gesichter«

### Informationen zusammentragen und Einsichten generieren

*Minute 5–20:* Für das Zusammentragen der Informationen teilen sich die Teilnehmer eigenständig in kleinere Gruppen von 2–4 Personen auf. Die Teilnehmer erhalten nun die Aufgabe, einen Liebesbrief an den Sprint zu formulieren. Dieser beginnt mit »*Lieber Sprint, ich liebe dich so sehr ...*«. Hier sollen die positiven Dinge des Sprints zusammentragen werden. Jede Gruppe kann selbst entscheiden, in welchem Stil der Brief geschrieben wird. Manche bevorzugen eine Stichwortliste, manche schreiben Poesie und Prosa. Je nach Größe der Gruppen ist es sinnvoll, eine Timebox von 10 bis 15 Minuten zu setzen.

*Minute 20–25:* Anschließend liest jede Gruppe den anderen ihren Liebesbrief vor, während diese die »Dinge, die gut liefen« auf Post-its notieren und anschließend gut sichtbar an der Wand oder auf einem Flipchartpapier aufhängen.

*Minute 25–45:* Danach wird die Prozedur analog mit den Hassbriefen »*Lieber Sprint, ich hasse dich so sehr ...*« durchgeführt. Nun hängen an der Wand viele Karten, aus denen Maßnahmen für zukünftige Sprints abgeleitet werden können.



#### Praxistipp

Um Zeit zu sparen, können die Gruppen auch parallel an den Liebes- und Hassbriefen arbeiten. Die Ergebnisse werden dann im Anschluss ergänzt.

#### Der Hassbrief



»*Lieber Sprint, ich hasse dich so sehr, weil du schon wieder nicht dafür gesorgt hast, dass wir als Team vernünftig zusammengearbeitet haben. Es ist wirklich unerträglich zu sehen, wie wir wieder alles auf einmal machen und nicht nach der festgelegten Priorität arbeiten. Verstehst du denn nicht, dass dies nicht funktioniert? Ich hasse dich dafür, dass wir nicht darüber sprechen, was noch zu tun ist, und dich in kleinen Stücken fertigstellen, sondern denken, alles gleichzeitig schaffen zu können. Ich bin wütend auf den Urlaub von Finn, der uns als Scrum Master dabei geholfen hätte, den Fokus zu bewahren.*

*Zudem hasse ich dich, weil die bestellten Testgeräte immer noch nicht angekommen sind und wir dadurch nicht vernünftig den Fortschritt der App testen konnten. Bei der Gelegenheit sollten wir auch*

*einmal an das iPad denken, das wir bei unseren Tests bisher noch gar nicht berücksichtigt haben.*

*Das ist wirklich nicht mehr zu ertragen. Ich hoffe, du verstehst meinen Standpunkt. Wenn wir es schaffen, die Probleme in den Griff zu bekommen, dann gebe ich uns noch eine echte Chance.*

*Jordi, Mina, Alva«*

### **Entscheidung herbeiführen**

*Minute 45–60:* Nun sind die Teilnehmer gefragt, eine Wahl für das Thema zu treffen, das sie verbessern möchten. Zu einer schnellen Entscheidung führt die Abstimmung des Teams mittels Punktevergabe.

Sobald die Entscheidung feststeht, werden die Teilnehmer gebeten, sich eigenständig ein *Langzeitziel* sowie eine *erste kurzfristige Aktion* zu überlegen, um eine Verbesserung herbeizuführen. Ein Langzeitziel könnte zum Beispiel der Wunsch nach einer Teststrategie sein, die das Entwicklungsteam erarbeiten möchte. Ein erster kurzfristiger Schritt dazu könnte ein Workshop aller sein, um sich über Meinungen und Ideen auszutauschen und weitere Schritte zu definieren. Diese Statements werden auf ein großes Blatt Papier notiert und später im Teamraum aufgehängt.

### **Endphase der Retrospektive**

*Minute 60–75:* Am Ende der Retrospektive werden die Teilnehmer noch einmal aufgefordert, ihr jetziges »Gesicht« zu malen und in die dafür vorgesehene Spalte zu hängen. Dieses soll zeigen, wie jeder Einzelne jetzt in den nächsten Sprint blickt.

Der Scrum Master schließt mit einem kurzen Blitzlicht und der Frage: »Was hat euch an der heutigen Retrospektive gefallen bzw. nicht gefallen?« Im Anschluss lohnt es sich, die Briefe zu digitalisieren und an einem Ort abzulegen.